

## Liebe Leser,

mir ist wieder ein Kleinödchen in die Hände gefallen. Das »Aufsatzheft für Anna Zartmann« aus dem Schuljahr 1925/26. Anna Zartmann ist in der 6. Klasse, also zwölf oder dreizehn Jahre alt.

Tagebücher und Briefe sind authentische Dokumente, Aufsatzhefte (mit Benotungen) aber auch. Heute berichtet Anna über ihre Firmung und über die Einsetzung des legendären Stadtpfarrer Sandel. Machen Sie die Zeitreise mit.

Aus dem

## Aufsatzheft für Anna Zartmann Schuljahr 1925/26

Neckarsulm, den 27.5.1925

### Einladung zur Firmung (Brief)

Liebe Tante!

Am nächsten Mittwoch den 3. Juni findet in Neckarsulm die Firmung statt. Der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. **Sproll** firmt uns. Ich bin auch unter der glücklichen Schar. Es würde mich sehr freuen, wenn du, liebe Tante, dabei sein könntest. Der Festgottesdienst ist ungefähr um 8 Uhr. Er findet in der Stadtpfarrkirche statt.

Es grüßt dich herzlich

Deine Nichte Anna Zartmann

Neckarsulm, den 10.6.1925

### Die Firmung in Neckarsulm

#### 1. Teil: Empfang des Bischofs

Am 3. d. Mts. war hier die Firmung. Der Bischof kam einen Tag vorher. Er kam von Rottenburg mit dem Zug. In Heilbronn wurde er vom Herrn Stadtschultheiß [Johannes **Häußler**] und Herrn Stadtpfleger [Viktor **Merckle**] abgeholt. Er fuhr mit dem Auto von Heilbronn bis Neckarsulm.

Beim Eingange von der Stadt standen die Firmlinge und erwarteten den Bischof. Auch die Stadt- und Kirchenräte standen da. Als er kam, begrüßte er zuerst die Herren. Es waren auch die anderen Kinder da, welche nicht gefirmt worden sind. Diese bildeten Spaliere an den Straßen.

Nachher ging es unter dem Geläute der Glocken der Kirche zu. Voraus gingen Kreuz und Fahne. An den Straßen standen die Leute und schauten zu. Vor der Kirche erwarteten ihn drei weiß gekleidete Mädchen. Eines davon trug ein Gedicht vor und überreichte dem Bischof einen schönen Blumenstrauß.

Als er in die Kirche hineinkam, ertönte die Orgel mit vollen Registern. Der Bischof ging dann vor an den Hochaltar und kniete nieder. Dann hörte man ein Singen vom Kirchenchor. Nachher standen der Herr Dekan und der Weihbischof auf und gingen ein wenig weiter zur Kommunionbank.

Dann hielt der Herr Dekan eine Ansprache an den Bischof. In dieser begrüßte er ihn und bat ihn um den bischöflichen Segen für die Firmlinge. Hernach sprach der Bischof und redete die Firmlinge an. Er sprach auch an unsere Eltern. Zum Schluß erteilte er den bischöflichen Segen.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Neckarsulm, den 24.6.1925

#### 2. Teil: Der Firmungstag

Endlich kam die Firmung heran. An diesem Tag stand ich schon sehr früh auf. Dann begab ich mich zur Kirche, um die hl. Kommunion vorher noch zu empfangen. Es waren schon hl. Messen von ½ 6 Uhr an. Unterdessen kamen auch die Firmlinge von Jagstfeld, Kochendorf, Erlenbach und Binswangen mit ihren Angehörigen und Pfarrern.

Einige Minuten vor 8 Uhr wurde der Bischof von einigen Firmlingen und von der Geistlichkeit abgeholt. Er hielt sich im Pfarrhaus auf. Die Kirche war gedrängt voll. Als er kam, erbrauste die Orgel wieder und der Kirchenchor ließ sich hören. Im bischöflichen Ornat, die Bischofsmütze auf dem Haupt, den Hirtenstab in der Hand schritt er segnend durch die Kirche vor zum Hochaltar.

Vorher wurde ihm die Bischofsmütze und der Hirtenstab abgenommen und er bekam das Meßgewand. Nun las er eine stille hl. Messe für die Firmlinge. Bei derselben sang der Kirchenchor herrlich.

Nachher stieg er auf die Kanzel und hielt eine Predigt. Bei dieser sprach er von der Notwendigkeit der Firmung. Nachher ging er wieder an den Hochaltar. Dann rief er mit ausgebreiteten Armen den hl. Geist über uns herab. Nun begann die hl. Handlung. Dieser Tag soll mir in steter Erinnerung bleiben. Möge er ein wahrer Gnadentag für mich gewesen sein!

Neckarsulm, den 8.7.1925

### Unser neuer Herr Stadtpfarrer

#### 1. Teil: Der Empfang

Die Katholiken von Neckarsulm haben wieder einen neuen Stadtpfarrer. Es ist der hochwürdige Herr Joseph **Sandel**. Er kam von Weingarten. Dort war er 7 Jahre lang Kaplan. Seit dem 6. Juni ist er hier. Einige Tage vorher hielt er sich in seiner Heimat Degmarn auf. Unser früherer Herr Dekan Mosthaf ließ sich pensionieren.

Den neuen Seelsorger holte der Herr Stadtschultheiß, der Herr Stadt- und Kirchenpfleger mit einem Auto ab. Das Auto gehörte den Fahrzeugwerken.

Als er hierher kam, holten ihn die Lehrerschaft, die Geistlichkeit und einige weiß gekleidete Mädchen ab. Eines davon trug ein passendes Gedicht vor und überreichte dem neuen Seelsorger einen schönen Blumenstrauß. Nun ging es unter dem Geläute der Glocken zur Kirche. Voraus gingen Kreuz und Fahne. Vor der Kirche war eine Ehrenpforte errichtet.

Als die Geistlichkeit in die Kirche eintrat, erbrauste die Orgel gar mächtig. Der Kirchenchor sang wieder sehr schön. Unterdessen trat die Geistlichkeit an den Altar. Dann hielt der Herr Dekan eine kleine Ansprache an den neuen Seelsorger. Nach derselben trat der Herr Stadtpfarrer auf die Kanzel und hielt eine kleine Begrüßungsansprache. Als er herabkam, erteilte er den priesterlichen und den päpstlichen Segen.

Fortsetzung folgt